

Konsultation für Frauen in internationaler christlicher Leitungsverantwortung

Amsterdam im Juni 2019

Aufruf an alle Christen

Wir, 60 international leitende Frauen, trafen uns vom 2. bis 5. Juni 2019 in Amsterdam zur Konsultation „Rise in Strength“ („Erhebe dich in Kraft“), um den Beitrag christlicher Frauen an Gottes Wirken in dieser Welt zu würdigen.

Wir sind zusammengekommen – aus unterschiedlichen Hintergründen – und haben den sich verändernden Kontext, in dem wir uns befinden, festgestellt.

Wir teilen gemeinsam die Überzeugung, dass Ungleichheit aufgrund des Geschlechts weiterhin ein Hindernis für das wirkungsvolle Zeugnis der Gemeinde Jesu und die verändernde Kraft des Evangeliums darstellt.

Wir erklären, dass Jesus gekommen ist, damit wir alle das Leben in Fülle haben können.¹ Dieses Evangelium verändert das Leben. Die Bibel bestätigt, dass Jesus Frauen berufen, angenommen, geheilt und wiederhergestellt hat. Wir verpflichten uns, diese Gute Nachricht zu verkünden und sichtbar auszuleben. Männer und Frauen² sehen sich dazu weiterhin von Gottes Gnade gedrängt und durch den Heiligen Geist bevollmächtigt.³

Wir bestätigen den theologischen Ansatz der Kapstadt Verpflichtung der Lausanner Bewegung als eine Grundlage unseres „Aufrufs an alle Christen“:

„Wir alle, Frauen und Männer, Verheiratete und Alleinstehende, sind dafür verantwortlich, die Gaben Gottes zum Wohle anderer einzusetzen, als Haushalter der Gnade Gottes und zum Preis und zur Ehre Christi. Deshalb sind wir auch alle dafür verantwortlich, alle Gläubigen zu befähigen, die Gaben ausüben zu können, die Gott für jeden Dienst in der Gemeinde gegeben hat.“⁴

Wir sehen die Notwendigkeit, aufbauend auf dieser biblischen Grundlage, unsere Wahrnehmung zu erweitern, unsere Aufmerksamkeit zu verstärken und uns zu konkreten Handlungen zu verpflichten, um Gottes Absicht für alle Menschen wiederherzustellen.

WAHRNEHMUNG

Wir stellen fest, dass unsere Gemeinschafts- und Führungsstrukturen für Frauen und Mädchen, von denen jede Einzelne von Gott wertgeschätzt und geliebt ist, nicht immer ermutigend, befreiend oder sicher gewesen sind.

Wir bestätigen, dass Frauen begrenzten Zugang haben, in der weltweiten Gemeinde als Leiterinnen dienen zu können, und dass das viele daran behindert hat, in der Gemeinde Jesu ihren Beitrag zu leisten.

Wir bestätigen, dass die Gemeinde viele Frauen und Mädchen tief verletzt hat und ihren Schmerz nicht wahrgenommen und anerkannt hat.

Wir bestätigen, dass Gewalt gegen Frauen in jeder Gestalt nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb der Gemeinde Jesu ausgeübt wird.

1) Johannes 10.10b 2) 1 Mose 1.26-28, 2.23 3) Apostelgeschichte 1.8

4) <http://lausannerbewegung.de/ueber-uns/die-kapstadt-verpflichtung/>

ACHTSAMKEIT

Wir stellen fest, dass die weltweite Kirche in ihrem Miteinander oft die Stimmen der Frauen ignoriert hat.

Wir verpflichten uns dazu, auf diese Stimmen zu hören, einschließlich ihrer Erfahrungen, Perspektiven, ihrer Freuden und ihrem Leiden.

Wir verpflichten uns, Frauen und Mädchen, die in den am meisten verletzlichen Bevölkerungsgruppen oder Regionen der Welt leben, unsere Aufmerksamkeit zu schenken, insbesondere denen in extremer Armut oder mit Behinderungen; solchen, die durch Menschenhandel gefährdet sind oder wegen ihres Glaubens verfolgt werden; denen Bildung und ihre Rechte verweigert werden – und die so am stärksten gefährdet sind, aufgrund ihres Geschlechts von Gewalt und Diskriminierung betroffen zu sein.

Wir verpflichten uns, die geistlichen Gaben aller Frauen und Mädchen wahrzunehmen, um so die Ressourcen mit einzubeziehen, die Gott zur umfassenden Gesundheit und Stärke der ganzen Gemeinde gegeben hat, wo immer diese über alle gesellschaftlichen Bereiche hinweg tätig ist.

HANDELN

Wir alle müssen handeln und

Eintreten in einen positiven Dialog, indem wir die Fehler und den Schmerz, den wir verursacht haben, beklagen, dafür Buße tun und Versöhnung suchen; in der Überzeugung, dass dies ein erster Schritt ist in Richtung stärkerer Bevollmächtigung durch Christus und eines sichereren Ortes für Frauen, Mädchen, Männer und Jungen.

Würdigen. Wir würdigen die Kraft und den Mut, die Gaben und den Dienst von Frauen in der Gemeinde Jesu in aller Welt.

Uns in Einheit einsetzen für besorgniserregende Bereiche; dazu gehören die am stärksten verwundbaren Bevölkerungsgruppen, insbesondere solche, die in extremer Armut leben und die aufgrund ihres Glaubens verfolgt werden.

Hingeben. Unsere Gaben und Möglichkeiten Gott hingeben, um damit die örtliche und die weltweite Gemeinde Jesu in ihrem Wachsen und Reifen zu stärken, in Nachahmung des Beispiels Christi und seiner dienenden Leitung.

Uns verpflichten zur Zusammenarbeit von Frauen und Männern.⁵

Ausrüsten. Frauen und Mädchen dafür ausrüsten, Leitungsfunktionen in der Gemeinde Jesu und in allen Bereichen der Gesellschaft einzunehmen, wozu Ausbildung, Entwicklung und die optimale Nutzung innovativer Ressourcen gehören.

Wir rufen die weltweite Gemeinde Jesu zum Handeln auf, damit Frauen, Mädchen, Männer und Jungen ihre geistlichen Begabungen gleichermaßen annehmen und zur Stärkung der Arbeit der Gemeinde Jesu einbringen können – als ein Zeugnis zur Ehre Gottes.

5) Epheser 5.21, Johannes 17.21-23

© Lausanner Bewegung Deutschland/Koalition für Evangelisation, autorisierte deutsche Übersetzung
Frauenkommission der „Weltweiten Evangelischen Allianz“
Netzwerk „Frauen in der Evangelisation“ der weltweiten „Lausanner Bewegung“

www.global-christian-women-in-leadership.eu